Berufsverband
Association
professionnelle
BILDUNG BERN
FORMATION BERNE

Wirksam
Tagung Bildung Bern

Mittwoch, 8. Mai 2024
Schulzentrum Gsteighof, Burgdorf

Wirksam – werden – bleiben – sein

Als Lehrpersonen unterstützen wir die Lernenden auf ihrem Weg zur Mündigkeit in einer komplexen und herausfordernden Zeit. Dabei stehen wir vor der Frage, was Erfolg verspricht und Perspektiven öffnet. Die Tagung von Bildung Bern in Burgdorf bietet Raum, dieser Frage nachzugehen, sich inspirieren zu lassen und Kraft zu tanken.
Das Konzept «Neue Autorität» von Haim Omer hat sich bereits in vielen Schulen als wirksam zur Unterstützung einer kooperativen Lern- und Schulkultur erwiesen. Regina Haller führt in ihrem Referat in dieses Konzept ein und zeigt Möglichkeiten zur praktischen Umsetzung auf. Eine breite Palette an Workshops lädt im Anschluss dazu ein, Neues kennenzulernen oder Bekanntes zu vertiefen.
Die Pausenzeit bietet Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen zu treffen, einige Worte zu wechseln, Ideen auszutauschen und Erfahrungen zu teilen. Wir stehen – nicht nur in der Pause – zusammen. Das zeigt Wirkung und entwickelt Kraft. Besonders schön kommt dies beim Chorsingen zum Ausdruck. Davon werden uns die Darbietungen des A-Cappella-Chors «Stracciapella» mit Sicherheit Zeugnis ablegen.
Wir freuen uns darauf, Sie persönlich in Burgdorf begrüssen zu dürfen und verbleiben mit herzlichen Grüssen,

Ruth Hubacher, Nicole Walther und das Organisationsteam Burgdorf

Inhaltsverzeichnis

Tagungsprogramm	**4**
Porträts Referentin / Künstler:innen	**5**
Übersicht Workshops	**6**
Workshops	**8**
Tagungsort	**14**
Anmeldebedingungen	**15**
Organisationsteam	**15**

Tagungsprogramm

07.30	**Eintreffen der Teilnehmenden / Kaffee und Gebäck**
08.00	**Begrüssung durch die Tagesleitung und Einstimmung mit Stracciappella**
08.20	**Impulsreferat Regina Haller**
09.20	**Kaffeepause**
10.00	**Workshop**
12.30	**Ausklang mit Stracciappella und Schlusswort Pino Mangiarratti**
13.00	**Ausklang der Tagung mit kulinarischen Häppchen**
13.30	**Schluss der Tagung**

Stracciappella

Stracciappella ist die erstklassige A-cappella-Gruppe aus Bern, bestehend aus zwölf ambitionierten Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Kaspar Eggimann. Die Gruppe wurde 2016 gegründet und ist seither nicht nur an zahlreichen privaten und öffentlichen Anlässen aufgetreten, sondern hat ausverkaufte Konzerte im Kulturhof Schloss Köniz, im ONO Bern und dem Theater Z Burgdorf erfolgreich auf die Bühne gebracht. Das diesjährige Programm bietet altbekannte Radio-Klassiker von Queen, Beyoncé, Corona, Dr. Alban oder Haddaway.

Regina Haller

Die allermeisten Lehrpersonen kennen das Ohnmachtsgefühl, wenn bei herausfordernden Situationen mit einzelnen Schüler:innen oder Schülergruppen die Interventionen und Massnahmen nicht greifen. Der einzige Weg scheint in solchen Fällen die Separation zu sein: Time-out-Lösungen, Ausschulungen, Sonderschulungen. Das Konzept der Neuen Autorität bietet einen Ausweg aus dieser Sackgasse.
Statt der Analyse von «schwierigem» Verhalten von Kindern und Jugendlichen fokussiert das Konzept der Neuen Autorität die Stärkung von Pädagoginnen und Pädagogen durch die Erweiterung des persönlichen und gemeinsamen Handlungsspielraums, wenn herkömmliche Vorgehensweisen nicht mehr greifen.
Regina Haller erläutert in ihrem Referat die Grundlagen der Neuen Autorität sowohl in der Theorie als auch in der praktischen Anwendung.

Regina Haller ist Schulleiterin der Schule im Birch, Zürich und zusammen mit Haim Omer Autorin des Buchs «Raus aus der Ohnmacht – Das Konzept Neue Autorität für die schulische Praxis».

Übersicht Workshops

01 Raus aus der Ohnmacht
Regina Haller 8

02 Persönlichkeitsentwicklung – Auf dem Weg zu vertiefter Selbstkompetenz und psychischer Resilienz
Urs Buchser 8

03 Spielraum für Demokratie
Sabine Jenni 8

04 Mathematik als Sprache – Mathematik mit Sprache
Margret Scherrer 9

05 Heterogene Klassen erfolgreich zu einem Team verschmelzen
Martin Küpfer 9

06 Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion
Therese von Arb-Liechti 9

07 Das Schulfach «ICH» als Möglichkeit zur Persönlichkeitsbildung in der Schule
Joy Krippendorf 9

08 Zahnräder, Getriebe und Fahrzeuge faszinieren
Thomas Stuber 10

09 TEACCH : Orientierung durch Visualisierung und Struktur
Susanne Enggist 10

10 Gefühle verstehen – SuS wirksamer unterstützen mit der Burggemeinschaft
Joe Greisser 11

11 Ich will nicht lesen! Visuelle Wahrnehmungsstörungen bei Kindern
Cordula Stocker 11

12 Ist sieben viel? – Sprachsensibler Mathematikunterricht, weil Sprache zählt
Jeannette Müller 11

13 Wie viel Not macht erfinderisch?
Rahel Kull 12

14 Wirksamkeit im Gestalten
Irene Schranz 12

15 Hip-Hop–Tanz: aktuell, attraktiv, altersgerecht und in Verbindung zur Lebenswelt der Schüler:innen
Pascale Altenburger 12

16 Was ist das Drama mit dem Drama-Dreieck?
Peter Vögeli 12

17 Bewegungslandschaft – Abenteuer in der Turnhalle
Reto Wolf 13

18 PSI-Modell
Stefan Schneider 13

19 Förderung hierarchieniedriger Leseprozesse mit Schwerpunkt auf die Leseflüssigkeit
Verena Pisall 13

Workshops

01 Raus aus der Ohnmacht
Die Teilnehmenden setzten sich auseinander mit dem Begriff Autorität und ihrem persönlichen Autoritätsverständnis. Sie erhalten einen vertieften Einblick in die Prinzipien der Neuen Autorität und gleichen ihre aktuelle Interventions-Praxis ab mit dem Gehörten. Im Sinne eines Transferprojekts bereiten die Teilnehmenden zu einem aktuellen, drängenden Fall eine passende Intervention umsetzungsbereit vor.
Durch den Austausch in der Gruppe erweitert sich für alle das Repertoire an konkreten Interventionsmöglichkeiten zu verschiedensten Themen und Situationen.

Stufen: alle
Leitung: Regina Haller

02 Persönlichkeitsentwicklung – Auf dem Weg zu vertiefter Selbstkompetenz und psychischer Resilienz
Im Lehrberuf sind neben fachlichen und methodisch- didaktischen Kompetenzen auch personale und soziale Kompetenzen von Relevanz. Diese sind unvermeidbar persönlicher Natur. Eine Persönlichkeit formiert sich aus Lebenserfahrungen, die in unbewussten oder vorbewussten Lernprozessen verarbeitet, ein Bild unser selbst und der Welt formen. In diesem Bild wurzeln die überlebensfördernden Strategien, die wir individuell entwickeln. Eine erwachsene, gefestigte Persönlichkeit scheint oft unveränderbar. Doch der Schein trügt. Sie bleibt plastisch und kann durch einen bewussten Lernprozess weiterentwickelt werden. Selbstreflexion, -fürsorge und -veränderung sind die Handlungsfelder dieser inneren Arbeit. Der Weg zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit ist anspruchsvoll, spannend und berührend. Es lohnt sich, ihn zu gehen, führt er doch zu vertiefter Selbstkompetenz und psychischer Resilienz.
Im Workshop wird das Enneagramm der Persönlichkeit vorgestellt. Ein dynamisches Persönlichkeitsmodell, welches sich zur Arbeit an der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit empfiehlt.

Stufen: alle
Leitung: Urs Buchser

03 Spielraum für Demokratie
Der Workshop vermittelt am Beispiel der im internationalen Projekt Demogames (*www.demogames.eu/de/*) entwickelten Bildungsspiele aktuelle Themen und didaktische Ansätze der politischen Bildung und zeigt deren Lehrplanbezüge auf. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Beutelsbacher Konsens und dem vom Europarat entwickelten Referenzrahmen «Kompetenzen für eine demokratische Kultur». Die Spiele sind gebrauchsfertige Lernmaterialien; die Demokrative präsentiert erpropte Lektionenpläne für Zyklus 3 und Sek II und die Erfahrungen aus den Tests im Zyklus 2 im Herbst 2023. Das Demogames-Handbuch kann bei der Demokrative bezogen werden.

Stufen: Schwerpunkt Zyklus 3, ggf. Zyklus 2
Leitung: Sabine Jenni

04 Mathematik als Sprache – Mathematik mit Sprache
Sprache ist die Grundlage für alle mathematischen Tätigkeiten. Neben der Sprache, die hilft, Gelerntes darzustellen und in den Gedanken zu verknüpfen oder einen Sachverhalt richtig zu verstehen, ist Mathematik selbst eine Sprache – und dazu noch eine sehr kompakte und präzise.
Mehrsprachige und einsprachige Kinder und Jugendliche mit geringer Sprachkompetenz haben in mathematischen Lernsituationen oft grosse Schwierigkeiten. Sprachsensibler Unterricht verwendet eine einfache, aber korrekte Fachsprache und baut die dazu benötigten Grundbegriffe korrekt und bewusst auf. Diese ist auch für sprachstärkere Lernende lernwirksam.
Es ist nicht zielführend, die sprachlichen Anforderungen im Mathematikunterricht zu senken, sondern die zum Verständnis nötigen Werkzeuge systematisch aufzubauen und den Umgang mit Sprache so zu gestalten, dass Lernende sprachliche Hürden zunehmend besser bewältigen können.

Stufen: alle
Leitung: Margret Scherrer

05 Heterogene Klassen erfolgreich zu einem Team verschmelzen
Wie können Sie mit wenig Aufwand Ihre heterogene Klasse zu einem eingeschworenen Team verschmelzen? Ein positives Klassenklima ist Voraussetzung, damit die Kinder erfolgreich lernen können und einer der wirksamsten Bausteine gegen Gewalt. Sie lernen wirksame Teamübungen und Reflexionsmethoden kennen, die Sie am nächsten Schultag nutzen und anwenden können.

Stufen: Zyklus 1 und 2
Leitung: Martin Küpfer

06 Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion
Während der Arbeit ist die Aufmerksamkeit oft (fast) ausschliesslich bei den anderen. Im Workshop werden konkrete Ideen und Übungen aufgezeigt, welche helfen, Stress abzubauen und sich für kurze Minipausen während der Arbeit auf das eigene Wohlbefinden zu fokussieren. Zudem wird thematisiert, was man machen kann, damit Stress weniger schnell und oft entsteht. Ziel ist, dass die Teilnehmenden verstehen, wie Stress zustande kommt, diesen frühzeitig wahrnehmen lernen und neue Möglichkeiten entdecken, damit umzugehen.

Stufen: alle
Leitung: Therese von Arb-Liechti

07 Das Schulfach «ICH» als Möglichkeit zur Persönlichkeitsbildung in der Schule
Im Schulfach ICH lernen die Kinder einen «besseren Zugang» zu sich selbst zu finden und erhalten Werkzeuge, um in ihrem privaten und schulischen Umfeld ihre Persönlichkeit auf altersgerechte Weise zu entwickeln und ihr Potential zu entfalten. Dies ist letztendlich auch die Grundlage

für gute Beziehungen, nachhaltiges Lernen sowie ein solides Klassengefüge. Im Workshop erhältst du Einblick in das wöchentlich stattfindende Schulfach ICH, welches aus den vier Elementen 1) Ankommensinseln, 2) Goldheft / Stärkeheft, 3) Lerngespräche auf der Basis des lösungsorientierten Ansatzes (LOA) sowie 4) Bewegung und Entspannung besteht. Dieses wurde 2020 an den Schulen Fraubrunnen entwickelt und von der Universität Bern wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Seit rund vier Jahren ist das Schulfach ICH fixer Bestandteil des Stundenplans am Schulstandort Büren zum Hof. Ergänzend zum Referat lernst du verschiedene Achtsamkeits – und Bewegungsübungen kennen, welche im Unterrichtssetting integriert werden können.

Stufen: Zyklus 1 und 2
Leitung: Joy Krippendorf

---

08 Zahnräder, Getriebe und Fahrzeuge faszinieren
Wie viel Kraft übertragen zwei verschieden grosse Zahnräder? Wie funktioniert ein Riemengetriebe? Wie lässt sich ein Fahrgestell auch mit nicht optimalen Voraussetzungen herstellen? Mit den neuen Lernkoffern erarbeitest du die Voraussetzungen für die Aufgaben zu Getriebe und Fahrzeuge der Lehrmittelreihe Technik und Design. Wahlweise montierst du für die eigene Praxis ein Chassis mit einem Federwerkmotor oder vertiefst dein Wissen mit Getriebearten.

Stufen: Zyklus 2
Leitung: Thomas Stuber
Materialkosten:
CHF 5.– direkt dem Kursleiter zu zahlen

---

09 TEACCH : Orientierung durch Visualisierung und Struktur
Durch geeignete Hilfen nach TEACCH soll Lernenden eine gute Orientierungsgrundlage und damit verbunden mehr Sicherheit und Selbstständigkeit im Schulalltag ermöglicht werden.
Im Fokus stehen Lernende mit Autismus, ADHS oder anderen Beeinträchtigungen im Bereich der Wahrnehmung, auditiven Merkfähigkeit oder des Sprachverständnisses.
Ziele: Grundlagenwissen zu Hilfestellungen nach TEACCH erwerben, Umsetzungsmöglichkeiten für einzelne Kinder und Klassen kennen,Orientierungshilfen nach TEACCH planen können.
Inhalte: Überblick über Prinzipien und Gelingensbedingungen von Massnahmen nach TEACCH, Umsetzungsmöglichkeiten im Schulalltag, Bücher- und Materialausstellung vor Ort und digital (Padlet).
Die Kursunterlagen werden digital (Padlet) zur Verfügung gestellt.

Stufen: alle
Leitung: Susanne Enggist
Mitbringen: Wenn möglich ein Tablet, um auf die Kursunterlagen zugreifen zu können.

---

10 Gefühle verstehen – SuS wirksamer unterstützen mit der Burggemeinschaft
Gefühle bereichern unser Leben. Manchmal können Gefühle aber auch übermächtig und belastend sein. Wie können Lehrpersonen Kinder in der Entwicklung einer gesunden Gefühlsregulation nachhaltig unterstützen? Dafür steht mit der Burggemeinschaft-Methode ein von Kinderarzt Dr. Joe Greisser entwickeltes, wirksames Tool zur Verfügung. Kinder (und Erwachsene) stellen sich dabei vor, dass ihr Körper eine Burg ist und ihre Gefühle von Burgbewohner:innen stammen. Dadurch lernen Kinder ihre inneren Anteile kennen und entwickeln so Strategien, um wieder Chef (also Burgherr:in) bei sich zu sein und gelangen so zu mehr Selbstwirksamkeit.
Inhalt: Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten der Methode.

Stufen: Zyklus 1 und 2
Leitung: Joe Greisser

---

11 Ich will nicht lesen! Visuelle Wahrnehmungsstörungen bei Kindern
Visuelle Wahrnehmungsstörungen bei Kindern sichtbar machen. Fehler muss man sehen!

Stufen: alle
Leitung: Cordula Stocker

---

12 Ist sieben viel? – Sprachsensibler Mathematikunterricht
Drücken wir mit unseren Worten das aus, was wir meinen? Nur wer einen Sachverhalt genau verstanden hat, ist auch in der Lage, diesen nachvollziehbar zu beschreiben. Eine klar verständliche Fachsprache ist Voraussetzung für den Aufbau und das Verständnis neuer Zusammenhänge. Es gibt viele Varianten, wie Regeln, Gelerntes, Erfahrenes und neu Entdecktes in Sprache gefasst, festgehalten und gesammelt werden kann. Wichtig ist, dass die Schüler:innen lernen, Verstandenes mit eigenen Worten auszudrücken. Sprache ist «laut denken» und muss geübt werden. Deshalb kommt der Sprache in der Mathematik einerseits eine grosse Bedeutung zu und andererseits ist Mathematik selbst eine hoch abstrakte, sehr präzise Sprache, die zu verstehen gelernt werden muss.
Der Workshop zeigt den bewussten Einsatz der Sprache im Mathematikunterricht, schärft den Blick für die korrekte Verwendung mathematischer Begriffe und regt an, über Mathematik zu sprechen, damit klare Strukturen aufgebaut und vernetzt werden können.

Stufen: Zyklus 2
Leitung: Jeannette Müller

13 Wie viel Not macht erfinderisch? – Das Vertrauen in die Selbstwirksamkeit durch Kreativität stärken
Lernen braucht Vertrauen in die eigene Selbstwirksamkeit. Dieser Workshop zeigt, wie Lösungen, im gestalterischen Bereich entdeckt und zum Überwinden von individuellen Herausforderungen genutzt werden können. Dafür wird geformt, gekritzelt, gefärbt und bewegt. Die Methoden stammen aus «Coaching with expressive arts» sowie «Design Thinking». Kreativität fördernde Methoden für den Unterricht und geeignetes Unterrichtsmaterial machen den Workshop praxisnah und nachhaltig.Der Workshop eignet sich sowohl für Fachlehrpersonen für Gestalten wie auch für Regellehrpersonen.

Stufen: alle
Leitung: Rahel Kull
Materialkosten:
CHF 5.– direkt der Kursleiterin zu zahlen

14 Wirksamkeit im Gestalten
Das Potenzial der Lehrperson wird gestalterisch festgehalten. Wie können die Lernfortschritte der Kinder im Gestaltungsunterricht einfach und kurz festgehalten werden? Ein praktisches Beispiel dazu. Bewusstes Lernen einfach gemacht.

Stufen: alle
Leitung: Irene Schranz
Materialkosten:
CHF 5.– direkt der Kursleiterin zu zahlen

15 Hip-Hop-Tanz: aktuell, attraktiv, altersgerecht
Grundschritte der Hi-Hop-Tanztechnik erarbeiten, einfache Choreografien erlernen und erweitern, eigene Tanzsequenzen gestalten, Ursprung und Hintergrund der Hip-Hop-Kultur kennen.
Warm-up, kurze, einfache Schrittfolgen, direkt anwendbar im eigenen Unterricht, Tipps und Ideen für das choreografische Arbeiten in der Schule, Hintergrundwissen zur Hip-Hop-Kultur.
Keine tänzerischen Vorkenntnisse erforderlich.

Stufen: Zyklus 2 und 3
Leitung: Pascale Altenburger

16 Was ist das Drama mit dem Drama-Dreieck?
Die Dynamik des Drama-Dreiecks verstehen, wachsam im Umgang mit Gruppendynamiken werden, Strategien kennenlernen, um das Drama-Dreieck zu verlassen.
An eigenen Beispielen das Drama-Dreieck erfahren, eigene Bedeutsamkeit im Umgang mit Gruppen definieren.

Stufen: alle
Leitung: Peter Vögeli

17 Bewegungslandschaft – Abenteuer in der Turnhalle
Bewegungslandschaften beruhen auf dem Konzept, dass Kindern unter der Leitung von Fachpersonen vielfältige Bewegungsangebote zur Verfügung gestellt werden und sie diese frei nutzen können. Die Kinder lernen dadurch selbstbestimmt neue Bewegungsformen durch Experimentieren, Beobachten und Nachmachen von anderen Kindern. Dabei stossen sie immer wieder an ihre eigenen Grenzen und können diese laufend erweitern. Im Workshop wird dieses Konzept mit den Teilnehmenden konkret umgesetzt. Wir werden gemeinsam eine Bewegungslandschaft gestalten und diese selbst ausprobieren. Dabei dient das Lehrmittel «Unsere Bewegungslandschaft – Abenteuer in der Sporthalle» als Grundlage.

Stufen: Zyklus 1 und 2
Leitung: Reto Wolf

18 PSI-Modell
Die Bewusstheit meiner selbst bestimmt meine Wirksamkeit. Das PSI-Modell (Persönlichkeits-System-Interaktionen) nach Julius Kuhl zeigt in anschaulicher Weise, wie die Selbstwirksamkeit eines Menschen auf ressourcenorientierte Art gefördert werden kann. Ein praktisches Modell für eine lebenswirksame Schule. Im Workshop lernen Sie die Grundlagen und eine praxiserprobte Umsetzung kennen.

Stufen: alle
Leitung: Stefan Schneider

19 Förderung hierarchieniedriger Leseprozesse mit Schwerpunkt auf die Leseflüssigkeit
Im Workshop werden wir zunächst anschauen, wie die hierarchieniedrige Lesekompetenz anhand des Lautleseprotokolls von Regellehrpersonen trotz knapper Zeitressourcen diagnostiziert werden kann. Für die Förderung betrachten wir verschiedene Lautlesemethoden, wobei wir einige auch an uns selbst ausprobieren (Lesetheater, Lesetandem). Ziel ist es, eine kleine Intervention für die ganze Klasse anzudenken, die schwachen Lesenden hilft und gleichzeitig stärkere Lesende motiviert.

Stufen:
Zyklus 2 (für 1./2. Klasse adaptierbar)
Leitung: Verena Pisall

Tagungsort

Schulareal Gsteighof
Pestalozzistrasse 71
3400 Burgdorf

Die Anzahl der Parkplätze ist beschränkt.

Mit der Bahn
Ab Hauptbahnhof Burgdorf gelangen Sie um 07.00 Uhr / 07.15 Uhr / 07.30 Uhr / 07.46 Uhr mit dem Bus Nr. 462 (Bernstrasse) oder 463 (Meiefeld) in 2 Min. zur Haltestelle «Nationalplatz» neben der Schulanlage.
Ab Steinhof (Haltestelle an der Hauptstrasse) fährt der Bus Nr. 461 um 07.06 Uhr / 07.21 Uhr / 07.36 Uhr und hält zwei Stationen später an der Haltestelle «Gsteighof» neben dem Schulhaus.

Zu Fuss
Vom Hauptbahnhof Burgdorf ist die Schulanlage Gsteighof bequem in knapp 10 Minuten zu Fuss erreichbar.

Anmeldebedingungen

Teilnahme
Die Platzzahl ist beschränkt. Die Reihenfolge des Anmeldeeingangs entscheidet über die Teilnahme. Bitte wählen Sie bei der Anmeldung unbedingt **zwei verschiedene Workshops** aus.

Anmeldeschluss
Bis spätestens 12.03.2024 unter *https://www.bildungbern.ch/veranstaltungen/tagung-burgdorf*.
Prüfen Sie, ob Sie nach der Online-Anmeldung eine automatisch generierte Bestätigungsmail erhalten haben. Falls nicht, melden Sie sich bitte bei *saskia.habich@bildungbern.ch*.

Formalitäten
Sie erhalten spätestens zwei Wochen vor der Tagung die Aufnahmebestätigung mit Einzahlungsschein. Danke, dass Sie Ihre Rechnung **nicht** am Postschalter bezahlen.

Kosten
CHF 60.– für Mitglieder Bildung Bern, CHF 80.– für Nichtmitglieder.

Die Tagung wird durch die Bildung- und Kulturdirektion des Kantons Bern (BKD) und durch Bildung Bern subventioniert.
Bildung Bern dankt der BKD für die Unterstützung dieser Tagung.
Der Tagungsbeitrag für Mitglieder Bildung Bern wird von der Solidaritätsstiftung mit einer Zuwendung unterstützt. Dafür danken wir der Solidaritätsstiftung.

Annullation
Nach Erhalt der Einladung und Rechnung oder **bei Nichterscheinen bleibt der Tagungsbeitrag in jedem Fall geschuldet (Ausnahme Arztzeugnis).**

Für weitere Auskünfte
Saskia Habich-Lorenz, *saskia.habich@bildungbern.ch*
Franziska Schwab, *franziska.schwab@bildungbern.ch*

Organisationsteam

Ruth Hubacher, Nicole Walther und Team

Berufsverband
Association
professionnelle
BILDUNG BERN
FORMATION BERNE
JETZT MITGLIED WERDEN!
Der Berufsverband Bildung Bern
kommuniziert – stärkt – vernetzt